

Danilets D. O.,
Lektor des Lehrstuhls für Germanistik und Orientalistik,
Fakultät für Linguistik und Translationswissenschaft,
Internationale Universität für Geisteswissenschaften (Odessa)

VERFAHREN DER TERMINUSBILDUNG DER ÄSTHETISCH- PLASTISCHEN CHIRURGIE IM DEUTSCHEN

Summary. Because of its long documented history, specialized medical language remains riddled with Greek and Latin terms, are superseded by modern languages. Knowing the meanings of the various components of medical terminology will help the translator enter into the medical field, which may be new to him. Therefore, this article brings to light the major derivation (word buildings) opportunities of the term of aesthetic plastic surgery as a one of the most popular to date branches of medicine.

Key words: medical terminology, word formation, aesthetic plastic surgery, compounding, derivation.

In kaum einem anderen Lebensbereich sind die enormen Fortschritte von Wissenschaft und Technik so unmittelbar erfahrbar wie in der Medizin. Das Repertoire ärztlicher Techniken erweitert sich ständig und wird dabei zugleich feiner und präziser [2, VI]. Vor allem aber durch die neuen Möglichkeiten der operativen klinischen Fächer, wozu genau die ästhetisch-plastische Chirurgie gehört, erweitert seitdem bis heute ein zusätzlicher Strom von Fachausdrücken die medizinische Terminologie [9, 14]. Besonders die Terminologie der ästhetisch-plastischen Chirurgie ist aktuell und von großem Interesse, weil die Fachbegriffe/-ausdrücke dieses Gebiets noch nicht ein Teil der kodifizierten international vereinbarten Nomenklatur sind. In diesem Artikel handelt es sich im wesentlichen um Substantive (Hauptwörter); Verben benutzt man kaum in der ärztlichen Umgangssprache. Sie werden deshalb in dieser Einführung in die Terminologie der ästhetisch-plastischen Chirurgie nicht aufgeführt. Die ausgeführte Analyse wird im voraus definiert: der Artikel ist keine Einführung in die Grammatik des Lateinischen oder Griechischen. Da das zu untersuchende Chirurgiegebiet ein relativ innovatives Feld der Medizin darstellt, wurde auch Vokabular/Index und die Beispiele dementsprechend gewählt und auf die anderen lebendigen Sprachen (besonders Englisch) Rücksicht genommen. Klassische anatomische oder klinische Termini wurden auch nicht analysiert, es finden Sie in einigen Latein-/Griechisch-Grammatiken für Medizinstudenten, die seit sehr vielen Jahren schon geschrieben wurden.

Semiotisch gesehen, wurde auf die ganze Semiosphäre (d.h. nicht nur auf Kern, sondern auch auf Peripherie des ästhetisch-plastischen Terminologiebereichs) Rücksicht genommen. Genau die Interdependenz zwischen diesen zwei Gebieten lässt uns auch fremde Einflüsse, Verknüpfung mit anderen medizinischen Bereichen beobachten und ein ungefähres Grenzgebiet zwischen verschiedenen Semiosphären bestimmen [7, 30].

1. Wortbildungsarten / Terminusbildungsarten

Die modernen Mediziner werden bei der Bildung neuer termini technici (im Gegensatz etwa zu den Mundartsprechern)

eher selten wirklich sprachschöpferisch tätig und machen aus Gründen der internationalen Wissenschaftskommunikation auch nur ungern von eventuellen Angeboten der jeweiligen Volkssprachen Gebrauch [1, 1]. Nach der Art der Bildung und der Etymologie unterscheidet man folgende Begriffsdifferenzierungen (Tab. 1.1):

Differenzierung von Fachwörtern in:

Duden: Wörterbuch medizinischer Fachbegriffe	Med. Terminologie: Lehr-und Arbeitsbuch (Caspar)	Med. Terminologie: eine Einführung (Kuss/Mutz)
- Terminus - Trivialbezeichnung - volkstümliche Bezeichnung	- Termini - Trivialbezeichnungen - deutsche Bezeichnungen	- lat. Begriff - Fachfremdwort - deutsche Bezeichnung - Trivialausdruck

Duden: Wörterbuch medizinischer Fachbegriffe Med. Terminologie: Lehr-und Arbeitsbuch (Caspar) Med. Terminologie: eine Einführung (Kuss/Mutz)

- Terminus
- Trivialbezeichnung
- volkstümliche Bezeichnung - Termini
- Trivialbezeichnungen
- deutsche Bezeichnungen - lat. Begriff
- Fachfremdwort
- deutsche Bezeichnung
- Trivialausdruck

Da die termini technici meist lateinische oder latinisierte (in die lateinische Sprachform gebrachte) Fachausdrücke sind, stellen die Trivialbezeichnungen als eingedeutschte Fremdwörter eine Intervention in das noch nicht ganz untersuchte Feld der Wortbildung. Selbstverständlich sind nur Termini normierbar. Die Schreibung aller anderen Arten der medizinischen Bezeichnungen reguliert sich ausschließlich nach den Rechtschreibgrundsätzen der Allgemeinsprache. Sie ist insofern der Zuständigkeit der Fachsprache entzogen, aber trotzdem kommt sie immer wieder in den wissenschaftlichen Arbeiten bzw. Zeitschriften vor, und deshalb für unsere Untersuchung relevant [3, 30].

2. Zusammensetzungen

Aus zwei oder mehr selbständigen Wörtern entsteht eine neue Worteinheit, ein sog. Kompositum. Unten wird nur eine kurze Reihe von frequenten für die ästhetisch-plastische Chirurgie Wortanhängen bzw. Teilen von Wortzusammensetzungen angeführt (Tab. 1.2):

Beispiele zu den häufigsten Wortanhängen		
Wortanhang	Herkunft	Beispiele
- graph - graphie	altgr. graphein „schreiben“	- Computertomografie; - 3-D-Computer-Tomografie; - farbcodierte Duplexsonografie; - Magnetresonanztomograph usw.
- logie	altgr. logos „Wort, Lehre, Kunde“	- Dermato-Histopathologie; - Traumatologie usw.
- parese	altgr. paresis „Erschlaffung, Lähmung“	- Facialisparesie;
- skop - skopie	altgr. skopeo „schaue“	- Endoskopie; - Handgelenksarthroskopie; - laparoskopisch; - Leica-Stereo- Operationsmikroskop usw.

Bei Fleischer finden wir derartige Komposita unter Fremdpräfixen [6, 204], die Zusammensetzungen mit *auto-*, *mikro-*, *mono-*, *neo-*, *poly-* u.a. werden hier als Konfixkomposita bezeichnet, da Konfixe im Gegensatz zu Affixen basisfähig sind (d. h. sie können mit sich selbst Wörter bilden) (Tab. 1.3):

Komposita der Quantifizierung und Graduierung		
Wortanhang	Herkunft	Beispiele
<i>makro-</i>	altgr. makrós	- Makroamputation
<i>mikro-</i> <i>micro-</i>	altgr. Mokrós	- Mikroamputation; - Mikrochirurgie; - Microdermabrasion; - Mikrokanülen Technik; - Micrograft usw.
<i>mini-</i>	lat. minium	- Minilifting; - Minihautschnitt usw.

Konfixe sind gebundene lexikalische Morphe und entstammen den klassischen Sprachen Latein und Altgriechisch; neuerdings kommt Englisch hinzu, was unten dargestellt wird. Konfixe können miteinander, mit nativen Einheiten und mit Suffixen kombiniert werden. Dementsprechend kommen Konfixe in Komposita als Determinans oder Determinatum vor, wobei die Determinans-Einheiten oft einer Kompositionsstamm-Bildung (v. a. mit -o) unterzogen werden. In Derivaten fungieren Konfixe als Basen. Nach ihren positionalen Eigenschaften unterscheidet man: (a) PRÄKONFIXE (nur links), (b) POSTKONFIXE (nur rechts), (c) AMBIKONFIXE (links und rechts).

Jeder freie Stamm des Englischen kann direkt ins Deutsche entlehnt werden, er kann im Deutschen als wortfähiger Stamm verwendet werden [4, 314], ebenso aber auch zu Fremdwortbildungen wie den sog. Pseudoanglizismen (Tab. 1.4):

Wortanhang	Herkunft	Beispiele
<i>Lift</i> <i>Lifting</i>	altengl. lyft	- Hals-Lift / Stirn-Lift; - Facelifting / Wangenlifting usw.
<i>peeling</i>	lat. pellis → altfrz. pel → engl. Peel	- Laserpeeling; - Softpeeling; - Fruchtsäure-Peelings usw.

Die „original“-deutschen Stammen bilden auch viele zusammengesetzte Begriffe, die meistens aber nur als Synonyme oder Trivialbezeichnungen des Terminus akzeptiert werden (Tab. 1.5):

Trivialbezeichnung	Terminus
<i>Hautentfernung</i>	<i>Dermolipektomie</i>
<i>Bauchstraffung</i>	<i>Abdominoplastik</i>
<i>Gesäßplastik</i>	<i>Glutealaugmentation</i>
<i>Großer Rückenmuskel / Latissimus dorsi-Lappen</i>	<i>Musculus latissimus dorsi</i>
<i>Hautschnitt</i>	<i>Inzision</i>
<i>Haarverlust</i>	<i>Alopecia androgenetica</i>
<i>Café-au-lait-Flecken, Milchkaffeelecken</i>	<i>Naevus pigmentosus</i>
<i>Gesichtsnerven</i>	<i>Nervus facialis</i>

Wie die ersten Analysen gezeigt haben, sind Komposita die meist verbreitete Wortbildungsart nicht nur in dem zu untersuchenden Bereich, sondern in der ganzen Medizin. Andererseits ist es eine der wesentlichen Wortbildungstypen-/charakteristiken des Deutschen.

3. Ableitungen

Ein zusammengesetztes Wort kann durch Ableitung, d.h. durch Bildung mit Suffixen (Endsilben) entstehen [8, 75]. Die Untersuchung ergab folgende Beispiele (Tab. 1.6):

Suffix	Herkunft	Bedeutung	Beispiel
-iv	lat. -ivus, -a, -um	in Beziehung stehend Neigung haben Eigenschaft besitzen	(minimal) <i>invasiv</i> → <i>Invasion</i>
-ös	lat. -osus, -a, -um	bestehend aus... reich an...sein	<i>adipös</i> → <i>Adiposität</i>

Die Zusammensetzung eines Wortes ist durch Verwendung von Präfixen (Vorsilben) möglich [8, 75]. Die erfundenen Beispiele sollen das eben Gesagte nochmals veranschaulichen (Tab. 1.7):

Präfix	Herkunft	Bedeutung	Beispiel
<i>im-</i>	lat. in- + plantare	ein-, hinein-	<i>Implantat</i>
<i>trans-</i>	lat. trans- + plantare	jenseits; über; über - hin	<i>Transplantat</i>
<i>in-</i>	engl. in- + lay	ein-, hinein-	<i>Inlay(s)</i>

Bei der Ableitung kommt die kombinierte Prä- und Suffixierung relativ häufig vor. Dabei wird ein Stamm in einem Schritt mit einem Präfix und einem Suffix zu einem neuen Wort kombiniert (Tab. 1.8):

Präfix	Suffix	Beispiel	Herkunft
<i>in-</i>	-tion	<i>Infibulation</i>	lat. <i>fibula</i>
<i>rein-</i>	-tion	<i>Reinfibulation</i>	lat. <i>fibula</i>
<i>im-</i>	-tion	<i>Implantation</i>	lat. in- + plantare
<i>prä-</i>	-iv	<i>präoperativ</i>	lat. <i>operari</i>
<i>sub-</i>	-är	<i>Subglandulär submuskulär</i>	lat. <i>glandula</i>

4. Akronyme

Abgekürzte Begriffe für neu diagnostizierte Krankheiten oder therapeutische Verfahren sind aus Abkürzungen meist englischer Bezeichnungen hervorgegangen und heute nicht mehr wegzuden-

ken [9, 17]. Üblicherweise handelt es sich dabei um eine sprachliche Ökonomie der Gegenwartssprache (Tab. 1.9):

Abkürzung	vollständige Form
<i>Botox®</i>	<i>Botulinumtoxin</i>
<i>Hylase®</i>	<i>Hyaluronidase</i>

Ein Sonderfall der Abkürzung ist das Akronym, ein Kunstwort, das sich aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter zusammensetzt [5, 12]. Einige Beispiele von vielen tausend „ästhetisch-plastischen“ Akronymen sind (Tab. 1.10):

das beispielhafte Verzeichnis der Akronyme	
Abkürzung	vollständige Form
<i>DIEP-Flap</i>	<i>engl. Deep Inferior Epigastric Perforator - der tiefe inferiore epigastrische Perforatorlappen</i>
<i>LAUP</i>	<i>laser-assistierte Uvulopalatoplastik</i>
<i>MPS</i> (z.B. <i>MPS- Implantate</i>)	<i>Micro-Polyurethan-Schaum</i>
<i>SMAS</i> (<i>Sub-SMAS</i>)	<i>das superfizielle muskuloaponeurotische System</i>

Die Länge der vollständigen Formen veranlasst uns meistens dazu, zu Abkürzungen zu greifen, was aber die Verständnis des Geschriebenen bzw. Gesprochenen noch komplizierter macht.

5. Eponyme

Eponyme, sog. „Beinamen“, stellen Ausdrücke dar, die Eigenamen der Erstbeschreiber enthalten [5, 12]. Eponyme fördern das medizingeschichtliche Interesse und können zur Erkenntnis führen, dass die ästhetisch-plastische Chirurgie von heute aus derjenigen vergangener Jahrzehnte herausgewachsen ist (Tab. 1.11):

Rückblick auf einige Eponyme	
Beispiel (Eponym)	Bedeutung + Erfinder
<i>Basedow Augen</i>	Hervortreten der Augenäpfel aus den Augenhöhlen („Glupschaugen“) im Zusammenhang mit einer bestimmten Form der Schilddrüsenüberfunktion; benannt ist die Krankheit nach Carl Adolph von Basedow, der sie als erster in deutscher Sprache beschrieben hat.
<i>Lejour-Methode</i>	von belgischer Chirurgin beschriebenes Verfahren zur operativen Brustverkleinerung mit einer senkrechten Narbe.
<i>Obagi-Blue-Peel</i>	Behandlung der Haut nach Dr. Obagi.
<i>Poland-Syndrom</i>	eine komplexe Fehlbildung mit Fehlen des Brustmuskels und Fehlbildung der Brustdrüse; benannt 1841 nach dem englischen Chirurgen Alfred Poland.
<i>Benelli-Methode</i>	ist die nach dem Chirurgen Louis Benelli benannte Methode der narbenminimierenden Schnitttechnik.

Ein Nachteil der Eponyme besteht in ihrer eingeschränkten, oft regionalen Verbreitung. Außerdem werden Ehrennamen der Komplexität von Entdeckungen nicht gerecht, an denen häufig zahlreiche Forscher beteiligt sind. Auch lassen sich Eponyme

nicht logisch herleiten. Sie müssen auswendig gelernt werden [5, 12].

Diese Aufzählung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sollte dem Leser lediglich eine Vorstellung über die ungeheure Bandbreite ästhetischer Eingriffe die heutzutage angeboten werden geben.

Literaturverzeichnis:

1. Aufmesser, Max. Zur Wortbildung und Geschichte medizinischer Termini auf -itis, -oma und -ösis / Max Aufmesser. – Salzburg : Universität Salzburg, 1992. – 129 S.
2. Borck, Cornelius. Geleitwort // Plastische Chirurgie: Ästhetik – Ethik – Geschichte. Kulturgeschichte eines medizinischen Fachbereichs. – Berlin: Springer, 2014. – S. VI–VII.
3. Duden. Wörterbuch medizinischer Fachbegriffe. 8. Auflage. – Mannheim: Dudenverlag, 2007. – 862 S.
4. Eisenberg P. Das Fremdwort im Deutschen / P. Eisenberg. – Berlin, New York : Walter de Gruyter, 2012. – 456 S.
5. Medizinische Terminologie. Ein Kompaktkurs. 3. überarb. Auflage / Heiner Fangerau [Hrsg.]. – Berlin : Lehmanns Media, 2008. – 152 S.
6. Fleischer W. Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 2. Aufl. Tübingen / W. Fleischer, I. Barz. – Tübingen : Niemeyer, 1995. – 382 S.
7. Frank Susi K. Explosion und Peripherie: Jurij Lotmans Semiotik der kulturellen Dynamik revisted / Susi K. Frank, Cornelia Ruhe, Alexander Schmitz [Hg.]. – Bielefeld : transcript Verlag, 2012. – 323 S.
8. Kuss Sonja D. Medizinische Terminologie: Eine Einführung für Pflegeberufe. 6. Aufl. / Sonja D. Kuss, Ingomar D. Mutz. – Wien : facultas wuv, 2000. – 197 S.
9. Murken Axel Hinrich. Lehrbuch der medizinischen Terminologie: Grundlagen der ärztlichen Fachsprache. 5. völlig neu bearb. Aufl. / Axel Hinrich Murken. – Stuttgart : Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2009. – 230 S.

Данилець Д. О. Словотвір німецьких термінів-субстантивів у галузі естетико-пластичної хірургії

Анотація. Основу німецьких медичних термінів більшою мірою становлять запозичення із класичних мов. Швидкий розвиток естетико-пластичної хірургії задіє всі ресурси словотвірної системи німецької мови. У статті будуть висвітлені основні словотвірні моделі термінології естетико-пластичної хірургії як однієї з найпопулярніших на сьогодні галузей медицини.

Ключові слова: медична термінологія, словотвір, естетико-пластична хірургія, композита, деривація.

Данилец Д. А. Словообразование немецких терминов эстетико-пластической хирургии

Аннотация. Основу немецких медицинских терминов в большей степени составляют заимствования из классических языков. Стремительное развитие эстетико-пластической хирургии задействует все ресурсы словообразовательной системы немецкого языка. В статье будут освещены основные словообразовательные модели терминологии эстетико-пластической хирургии как одной из самых популярных на сегодняшний день отраслей медицины.

Ключевые слова: медицинская терминология, словообразование, эстетико-пластическая хирургия, композита, деривация.